

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	09.03.2015

Erfahrungsbericht über die Kooperation zwischen der LVR-Anna-Freud-Schule und der städtischen Ernst-Simons-Realschule in Köln

Am 11. Februar 2014 unterzeichneten die Schulträger Landschaftsverband Rheinland und Stadt Köln sowie die Schulleitungen der LVR-Anna-Freud-Schule und der städtischen Ernst-Simons-Realschule, im Beisein der Bezirksregierung Köln, eine Kooperationsvereinbarung (Anlage 1). Ziel der Vereinbarung ist, wie unter Nr. 1 der Vereinbarung beschrieben, „ein klassen- und schulübergreifendes Unterrichtsangebot, das den Schüler- und Elternwünschen weitestgehend entspricht“ zu schaffen. Ein halbes Jahr nach dem Beginn der vereinbarten Zusammenarbeit haben die Schulen einen Erfahrungsbericht verfasst und eine positive Bilanz gezogen. Der Erfahrungsbericht wird dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung hiermit zur Kenntnis gegeben.

Die getroffene Vereinbarung basiert auf einer schon jahrzehntelangen Zusammenarbeit beider Schulen am selben Standort – die Schulen teilen sich ein Schulgebäude - und der sich daraus ergebenden Geschichte. Durch den räumlichen Zusammenhang leben und lernen die Schülerinnen und Schüler beider Schulen seit vielen Jahren immer wieder auch in schulübergreifenden Initiativen und Projekten.

Bereits seit 1988 beschult die LVR-Anna-Freud-Schule Schülerinnen und Schüler ohne Behinderung in ihrer gymnasialen Oberstufe und verfügt daher in dieser Form der Inklusion über eine fundierte Erfahrung. Die städtische Ernst-Simons-Realschule war eine der ersten Kölner Realschulen, die eine inklusive Beschulung in ihr Unterrichtskonzept aufgenommen hat.

Auf Initiative der Bezirksregierung haben vor über drei Jahren gemeinsame vorbereitende Gespräche zwischen beiden Schulen, den Schulträgern sowie der Schulaufsicht begonnen, die zu der Kooperationsvereinbarung geführt haben, die die Weiterentwicklung des gemeinsamen Lernens am Standort „Alter Militärring“ fördert. Seit Beginn des Schuljahres 2014/15 wird die Vereinbarung umgesetzt. Bestandteil der Kooperationsvereinbarung ist auch die unter Nummer 5 vereinbarte Evaluation der Zusammenarbeit.

Der beigefügte Erfahrungsbericht (Anlage 2) ist von beiden Schulleitungen erstellt und verweist auf bereits zahlreiche, außerordentlich erfreuliche Maßnahmen, die konzeptionell ein gemeinsames „kooperatives Schuljahr“ zum Ausdruck bringen. Steigende Aufnahmeanfragen sprechen für sich. Bei aller angestrebten und gewünschten Kooperation hin zu einem gemeinsamen, inklusiven Lernen am Standort „Alter Militärring“ ist es beiden Schulen, beiden Schulgemeinden, wichtig, gleichzeitig ihre eigene Identität zu wahren.

Ergänzend zum Erfahrungsbericht soll noch auf die folgenden Punkte besonders hingewiesen werden. Diese werden als wichtige Gelingensbedingungen angesehen, die die Kooperation bisher auf einen guten und erfolgreichen Weg gebracht haben:

- Es hat sich gezeigt, dass eine professionelle Moderation für solche Schulentwicklungsprozesse sehr wichtig ist. Die Mitglieder der sog. ‚Kooperationsgruppe‘ beider Schulen haben über zwei Jahre hinweg in insgesamt acht moderierten Sitzungen die Grundlage für zukünftige, sinnvolle, inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit im Sinne inklusiven Lernens geschaffen.
- Diese positive Erfahrung hat beide Schulleitungen zu der Entscheidung veranlasst zukünftig viermal jährlich Supervision zu nehmen, um so Entscheidungsprozesse im Rahmen der Kooperation begleiten zu lassen.
- Der sich schon jetzt abzeichnende Erfolg dieser Kooperation wird sicherlich dadurch gefördert, dass dem gemeinsamen, inklusiven Lernen sonderpädagogische, psychologische, therapeutische und pflegerische Expertisen der LVR-Anna-Freud-Schule jederzeit und unkompliziert zur Verfügung stehen.
- Die Durchführung strukturierter Kennenlernprojekte deren Grundintention es ist, den respektvollen, sozial adäquaten und natürlichen Umgang der Schüler und Schülerinnen beider Schulen zu fördern. Nach dem Prinzip "Best Practice" werden erfolgversprechende Projekte zur Nachhaltigkeit und Wiederholbarkeit konzeptionell dokumentiert und verankert. Eine Steuergruppe, zusammengesetzt aus Lehrerinnen und Lehrern beider Schulen, koordiniert und dokumentiert den konkreten Prozess.

Das ebenfalls unter Nr. 5 der Kooperationsvereinbarung verabredete gemeinsame Gespräch, hat am 15. Januar 2015 stattgefunden.

gez. Dr. Klein